

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG DER PEFC-REGION NIEDERSACHSEN UND ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2022



PEFC

PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION

RELEVANTE NORMEN:

PEFC D 0001:2014 DAS DEUTSCHE PEFC-SYSTEM

PEFC D 1001:2020 REGIONALE WALDZERTIFIZIERUNG - ANFORDERUNGEN

PEFC D 1002-1:2020 PEFC-STANDARDS FÜR NACHHALTIGE WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Allgemeine Auditdaten.....	3
1.1 Zertifizierungsstelle	3
1.2 Zertifizierte Einheit	3
1.3 Audittyp, Auditkriterien und Auditziele	4
1.4 Auditteam	4
2 PEFC-Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region	5
2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe.....	5
2.2 Aktualisierung des Waldberichtes	6
2.3 Ziele und Handlungsprogramme.....	6
2.4 Internes-Monitoring-Programm	7
2.5 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise.....	8
2.6 Logonutzung	9
2.7 Entwicklungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe.....	9
2.8 Abweichungen der Regionalen Arbeitsgruppe	9
3 Auswahl der Vor-Ort-Audits	10
3.1 Zusammenfassung der teilnehmenden Betriebe der Region nach Waldbesitzarten	10
3.2 Entwicklung der Teilnahmebetriebe.....	10
3.3 Ausgewählte Betriebe	11
4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben	13
4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1).....	13
4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)	14
4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)	14
4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4).....	15
4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)	16
4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)	16
4.7 Zusammenfassung der Feststellungen in den Betrieben	17
4.8 Umsetzung von Korrekturmaßnahmen aus vorherigen Bewertungen.....	17
5 Empfehlung des Auditteams	18
6 Anhang.....	19
6.1 Geographische Verteilung der erfolgten Vor-Ort-Audits	19
6.2 Feststellungen bei den Vor-Ort-Audits	20

Dieser Bericht wurde mit grammatikalisch männlichen Begriffen verfasst (generisches Maskulinum), um besser lesbar zu sein. Alle anderen Personen sind gleichwohl genauso gemeint.

1 Allgemeine Auditdaten

1.1 Zertifizierungsstelle

Holz und Wald Zertifizierungsgesellschaft mbH (HW-Zert GmbH)

Gallersberg 10
85395 Attenkirchen
Fon +49 8168 9979915
Fax +49 8169 9979916
Info@hw-zert.de
www.hw-zert.de

1.2 Zertifizierte Einheit

Der Zertifizierung bezieht sich auf die PEFC-Region Niedersachsen mit allen am PEFC-System teilnehmenden Waldbesitzern des gleichnamigen Bundeslandes.

Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Niedersachsen GbR:

Vorsitzender: Herr Christian Weber

Geschäftsführer: Herr Georg Renner

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

z.Hd. Georg Renner

Am Flugplatz 4

31137 Hildesheim

Fon +49 (0) 5121 748985

Georg.Renner@LWK-Niedersachsen.de

PEFC-Regionalassistent: Sebastian Schlag

1.3 Audittyp, Auditkriterien und Auditziele

Im Jahr 2022 war beim Zertifizierungsverfahren der PEFC-Region Niedersachsen wie in den vergangenen Jahren das Ziel, die Konformität in dieser Region in Bezug auf PEFC D 0001:2014 und PEFC D 1001:2020 sowie die Einhaltung der PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung PEFC D 1002-1:2020 zu bewerten.

Hierzu wurden sowohl ein Audit der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Niedersachsen (RAG NDS) am 11.11.2022 (remote) sowie Vor-Ort-Audits bei den gezogenen teilnehmenden Betrieben (s. 3.3) durchgeführt.

Außerdem hat die RAG NDS 2016 die Anforderungen der ISO 17021 umgesetzt und ein Internes-Monitoring-Programm erarbeitet (siehe Bericht Vorjahre). Die Bewertung der Umsetzung dieses Programms ist ebenfalls Bestandteil des vorliegenden Berichtes.

In diesem Bericht werden die Entwicklung und die Umsetzung der PEFC-Standards in der Region Niedersachsen fortgeschrieben.

1.4 Auditteam

Auditteamleiter: Rüdiger Müller

Weitere Auditoren vor Ort: Hans Kraske, Stefan Lindemann

2 PEFC-Anforderungen und Verfahren auf Ebene der Region

2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die RAG NDS ist als das zentrale Beratungs- und Entscheidungsgremium in allen PEFC-Angelegenheiten der Region zuständig für die Initiierung, Koordination und Betreuung des PEFC-Zertifizierungsverfahrens.

Sie ist geographisch eindeutig durch die Grenzen des Bundeslands Niedersachsen definiert.

Die RAG NDS besteht seit dem Jahr 2001 und firmiert aktuell in Form einer GbR.

Die Zusammensetzung der RAG NDS entspricht den organisatorischen Regelungen, die das normative Dokument PEFC D 1001:2020 für ein solches Organ vorsieht (s. Tab. 1).

Tabelle 1: Mitglieder der RAG NDS, Stand 03.11.2022

(Quelle: <https://pefc.de/fur-waldbesitzer/pefc-meiner-region/pefc-niedersachsen/>)

Name	Funktion	Institution (Mitglied)
Christian Weber	Vorsitzender	Waldbesitzerverband Niedersachsen
Mathias Aßmann	Stellv. Vorsitzender	Niedersächsische Landesforsten
Georg Renner	Sprecherrat	Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Maurice Strunk	Sprecherrat	AfL Niedersachsen
Constantin von Waldthausen	Sprecherrat	Klosterkammerforstbetrieb
Hermann Drees	Vertreter des Mitglieds	Bund Deutscher Forstleute (BDF)
Joachim Hansmann	Vertreter des Mitglieds	IG Bau-Agrar-Umwelt
Hartmut Kaempfe	Vertreter des Mitglieds	Waldbesitzerverband Niedersachsen
Maren Szymiczek	Vertreterin des Mitglieds	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Bernd Reichelt	Vertreter des Mitglieds	Landesjägerschaft Niedersachsen
Lothar Seidel	Vertreter des Mitglieds	Kommunalwald Niedersachsen
Martina Stietenroth	Vertreterin des Mitglieds	Forstbeirat
Jörg-Rüdiger Tilk	Vertreter des Mitglieds	BlmA - Geschäftsbereich Bundesforst
Hans-Martin Hauskeller	Vertreter des Mitglieds	Niedersächsische Landesforsten

Vorsitzender des RAG NDS ist Herr Christian Weber. Geschäftsführend tätig ist Herr Georg Renner als Vertreter der Niedersächsischen Landwirtschaftskammer.

Entsprechend der Geschäftsordnung und Verfahrensanweisung zur Organisation RAG NDS vom 16.11.2016 führt der Sprecherrat unter anderem die laufenden Geschäfte und vertritt die RAG NDS nach außen.

Die RAG NDS setzt sich aus Vertretern der verschiedenen Waldbesitzarten wie der Niedersächsischen Landesforsten, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, dem Klosterkammerforstbetrieb, dem Waldbesitzerverband e.V. sowie weiteren, privaten Waldbesitzern zusammen.

Weitere am Wald interessierten Gruppen wie beispielsweise der Bund Deutscher Forstleute, der niedersächsische Forstunternehmerverband sowie die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Niedersachsen e.V., sind mit ihren Vertretern ebenfalls Mitglieder der RAG NDS. Die Aufnahme weiterer an

der Waldzertifizierung interessierter Gruppen wird durch die bisherigen Mitglieder begrüßt. Die Kontaktdaten der Mitglieder liegen dem Auditteam vor.

Die RAG NDS stellt sicher, dass jeder Waldbesitzer oder am Wald Interessierte auf freiwilliger Basis an der Zertifizierung teilnehmen kann. Sie trägt gemäß der PEFC-Vorgaben die Gesamtverantwortung und erklärt sich bereit, das PEFC- System kontinuierlich zu verbessern.

Teile der organisatorischen Verfahren und Aufgaben wurden über einen Geschäftsbesorgungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen. Diese aus dem Jahr 2016 datierte Vereinbarung ist in Teilen uneindeutig formuliert und bedarf einer Neufassung (s. 2.8.).

Der Informationsfluss zwischen den Mitgliedern erfolgt im Rahmen der regelmäßigen Sitzungen sowie, je nach Bedarf, per E-Mail.

2.2 Aktualisierung des Waldberichtes

Als Grundlage für die Konformitätsbewertung der Region Niedersachsen dient wie bisher der aktuell gültige regionale Waldbericht (Stand 2015).

Der Waldbericht, seit 2016/17 ergänzt durch das Interne-Monitoring-Programm der RAG NDS, beinhaltet die in der PEFC-Systembeschreibung festgelegten Kriterien, Empfehlungen und Indikatoren für die nachhaltige Waldbewirtschaftung und ist formal vollständig.

Die Datenqualität und Aktualität sind grundsätzlich als gut einzuschätzen.

Der Waldbericht enthält somit eine ausführliche Beschreibung der PEFC-Region Niedersachsen und der dort angewandten Verfahren. Von deren Umsetzung und Wirksamkeit konnte sich das Auditorenteam auch bereits in den vergangenen Jahren wiederholt ein Bild machen.

Da die Erstellung des Waldberichtes sich gemäß den PEFC-Vorgaben an den Zeitrahmen der BWI orientiert, war für das Jahr 2022 keine grundsätzliche Veränderung oder Aktualisierung des Waldberichtes erforderlich.

2.3 Ziele und Handlungsprogramme

Gemäß den PEFC-Anforderungen hatte die RAG NDS für die Rezertifizierung im Jahr 2020 neue, den allgemeinen Entwicklungen angepasste Ziele formuliert und Handlungsprogramme sowie Verantwortlichkeiten daraus abgeleitet. Dieses Zielsystem wurde durch das Auditorenteam auf seine Wirksamkeit hin begutachtet.

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat die RAG NDS erneut intensiv und auf verschiedensten Wegen auf das Erreichen der gesetzten und im Waldbericht dokumentierten Ziele hingewirkt.

Die Schwerpunkte der Maßnahmen zur Umsetzung der Handlungsprogramme liegen in der Beratung und Information der teilnehmenden Betriebe.

2.4 Internes-Monitoring-Programm

Die anlässlich der PEFC-Standardrevision geforderten Änderungen und Ergänzungen wurden im Laufe des Jahres 2016/2017 durch die RAG NDS und den Regionalassistenten erarbeitet und verabschiedet. Die Verfahren des Internen Monitoring-Programms beinhalten neben der Organisation der RAG NDS das Interne Auditprogramm sowie das Beschwerde- und Schlichtungsverfahren gemäß den Anforderungen an ein solches Managementsystem. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in den jeweiligen Verfahren festgelegt und dokumentiert.

Der vom Regionalassistenten erstellte Bericht zur jährlichen Umsetzung des Internen Monitoring-Programms liegt dem Auditteam vor. Der Blick des Berichtes richtet sich dabei auf den Zeitraum des Kalenderjahres 2021.

Neben der Bewertung der Selbstverpflichtungserklärungen (SVE) und der Informationen aus externen Quellen sind unter anderem das Interne Auditprogramm sowie die Informationen zu Beschwerdeverfahren zentrale Bestandteile des Berichtes.

Auf Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit PEFC Deutschland erfolgt die Bewertung der SVE durch die dortige Geschäftsstelle. Aufgrund der Vielzahl an neuen Teilnehmebetrieben in den zurückliegenden Monaten erfolgte im Berichtszeitraum eine zusätzliche Überprüfung der SVE in der Region durch den Regionalassistenten. Erst nach Absprache beider Prüfinstanzen erfolgte dann die Registrierung der neuen Teilnehmebetriebe. Unklarheiten und Missverständnissen bei der Erfassung konnte so zielgerichtet entgegengewirkt werden.

Die Auswertung von Informationen aus externen Quellen durch den Regionalassistenten erfolgte mit Hilfe einer durch PEFC D bereitgestellten Pressebeobachtung. Aus diesen Daten ergaben sich laut dem Bericht des Regionalassistenten jedoch keine Hinweise auf Verstöße gegenüber dem PEFC-Waldstandard in der Region.

Die jährliche Auswahl der Betriebe für die internen Audits erfolgten in Absprache mit dem Sprecherrat der RAG NDS und in Abstimmung mit dem externen Auditteam.

Dem internen Audit der Teilnehmebetriebe im Berichtszeitraum ging zunächst eine schriftliche Abfrage forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse, die Ihren Mitgliedern die Teilnahme am PEFC-System als sogenannte Zwischenstelle ermöglichen (s. PEFC1001: 2020), voraus.

Grund dafür waren die in der Vergangenheit erfolgten Hinweise des externen Auditteams, dass die regelmäßige Überprüfung der Mitglieder solcher Zusammenschlüsse hinsichtlich Flächengröße und Teilnahme an PEFC durch den Zusammenschluss selbst nicht in jedem Falle gewährleistet sei.

Die Rückläufe der befragten Zusammenschlüsse wurden ausgewertet. Jene ohne oder mit fehlerhafter Rückmeldung wurden für interne Audits im Jahr 2020 und 2021 ausgewählt, um die Thematik der Mitgliedverwaltung vor Ort mit den Verantwortlichen zu erörtern.

Den fünf im Jahr 2021 besuchten Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde allesamt eine zielgerichtete Mitgliederverwaltung bestätigt.

Das Beschwerde- und Schlichtungsverfahren wurde in der Vergangenheit ebenfalls im Rahmen der neuen Standardanforderungen überarbeitet.

Gemäß dem festgelegten Verfahren wird versucht, Beschwerden je nach Schwere der Abweichung zunächst zwischen dem Waldbesitzer und dem lokalen PEFC-Beauftragten zu klären. Ist dies abschließend nicht möglich oder die vermutete Abweichung zu bedeutend, wird die RAG NDS unter Einbeziehung des Regionalassistenten vor Ort versuchen, mit allen Beteiligten eine Klärung herbeizuführen.

Im Jahr 2021 wurden zwei Beschwerden an die RAG NDS herangetragen.

Eine Beschwerde im Zusammenhang mit dem bestehenden Verbot von Kahlschlägen (PEFC 1002-1:2020, Punkt 4.10.) konnte mit der aktuellen Kalamitätssituation begründet, zurückgewiesen werden. Eine zweite Beschwerde im Zusammenhang mit der Einhaltung von Rückegassenabständen (PEFC 1002-1:2020, Punkt 2.5.1.) wurde nicht zuletzt deshalb zurückgewiesen, weil der Beschwerdeführer die Teilnahme an einer Ortsbesichtigung zur Erläuterung seiner Beschwerde ablehnte.

Anfragen von interessierten Kreisen gab es im Berichtszeitraum nicht.

Unter der Voraussetzung, dass die Umsetzung der internen Audits im kommenden Berichtszeitraum 2022 sowie die Anpassung des Internen Monitoring-Programms an die veränderten Bedingungen der gestiegenen Zahl an Teilnahmebetriebe erfolgt, ist die Umsetzung und Wirksamkeit des Verfahrens in Niedersachsen auch weiterhin gegeben.

2.5 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Auf den Internetseiten der an der RAG NDS beteiligten Verbände wird regelmäßig auf PEFC hingewiesen oder direkt, z.T. mit direkten Verknüpfungen auf die Homepage des Standardgebers, verwiesen.

Dort können sich im Unterverzeichnis der Region alle Besucher über die Aktivitäten und Ansprechpartner der RAG NDS sowie über den Waldbericht und weitere Dokumente informieren.

Da die Information in den aktuellen Zielen und Handlungsprogrammen eine große Rolle spielt, wären weitere Aktivitäten der RAG NDS in diesem Bereich sehr zu begrüßen.

Schulungs- und Informationsveranstaltungen konnten wie schon im zurückliegenden Jahr coronabedingt nur sehr eingeschränkt stattfinden.

Auch im vergangenen Jahr waren die Mitglieder der RAG NDS sowie die PEFC-Beauftragten auf Ebene der Forstämter soweit möglich aktiv, um teilnehmende Betriebe und interessierte Kreise zu informieren.

In den Betrieben der staatlichen und kommunalen Forstverwaltungen der Region war PEFC wie auch in der Vergangenheit inhaltlicher Bestandteil von Dienstbesprechungen.

Die neue, standardkonforme Deklaration von Holzverkäufen unter Verwendung der regionalen Zertifikatsnummer hingegen scheint vielen Teilnahmebetrieben der Region nach wie vor noch nicht geläufig. Hier wäre ein weiteres Handlungsfeld gegeben, dem sich die RAG NDS annehmen könnte.

Alle Ergebnisse der Sitzungen, Tätigkeiten und eingehenden Informationen werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.

2.6 Logonutzung

Die Regionale Arbeitsgruppe Niedersachsen nutzt das PEFC-Logo entsprechend der Vorgaben korrekt.

Die Verwendung der Logos der HW-Zert GmbH sowie der DAkS GmbH findet nicht statt. Es wurden keine Abweichungen oder Entwicklungspotenziale in Bezug auf die Logo-Nutzung auf regionaler Ebene festgestellt.

2.7 Entwicklungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe

Die RAG NDS leistet insgesamt gute Arbeit. Entwicklungspotenziale waren nicht gegeben.

2.8 Abweichungen der Regionalen Arbeitsgruppe

Das Audit der RAG NDS ergab zwei Abweichungen gegenüber dem normativen Dokument PEFC D 1001:2020:

- 1.) Der Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen PEFC Deutschland und der RAG NDS weist Unklarheiten auf, die durch eine Neufassung zu beheben sind.
- 2.) Der Stichprobenumfang der internen Audits wurde gegenüber den Anforderungen des Standards deutlich reduziert. Dies erfolgte mit dem Hinweis auf die vorliegenden PEFC-bezogenen Auswertung der Niedersächsischen Landesforsten sowie denen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Beide wurden jedoch im Rahmen des internen Monitoringberichts nicht ausgewertet.

3 Auswahl der Vor-Ort-Audits

3.1 Zusammenfassung der teilnehmenden Betriebe der Region nach Waldbesitzarten

Am Stichtag der Stichprobenziehung (31.12.2021) betrug die PEFC zertifizierte Waldfläche in der Region Niedersachsen insgesamt **917.921 ha bei 1.075 teilnehmenden Betrieben** (s. Tab. 2).

Tabelle 2: Teilnehmende Betrieb in der PEFC-Region Niedersachsen, Stand 31.12.2021

Besitzart	Anzahl	Fläche (ha)
Privatwald (Einzelbetriebe)	867	128.170
Privatwald (Fzus gemeinschaftlich)	19	73.255
Privatwald (Fzus als Zwischenstelle)	83	305.288
Kommunalwald	101	53.208
Landes-/Bundeswald	5	358.000
insgesamt	1.075	917.921

(FZus = Forstbetriebsgemeinschaften bzw. andere Forstliche Zusammenschlüsse)

3.2 Entwicklung der Teilnahmebetriebe

Wie in anderen PEFC-Regionen, war in den Jahren 2020 und 2021 auch in der niedersächsischen Region ein deutlicher Anstieg der Mitgliedbetriebe zu verzeichnen (s. Abbildung. 1).

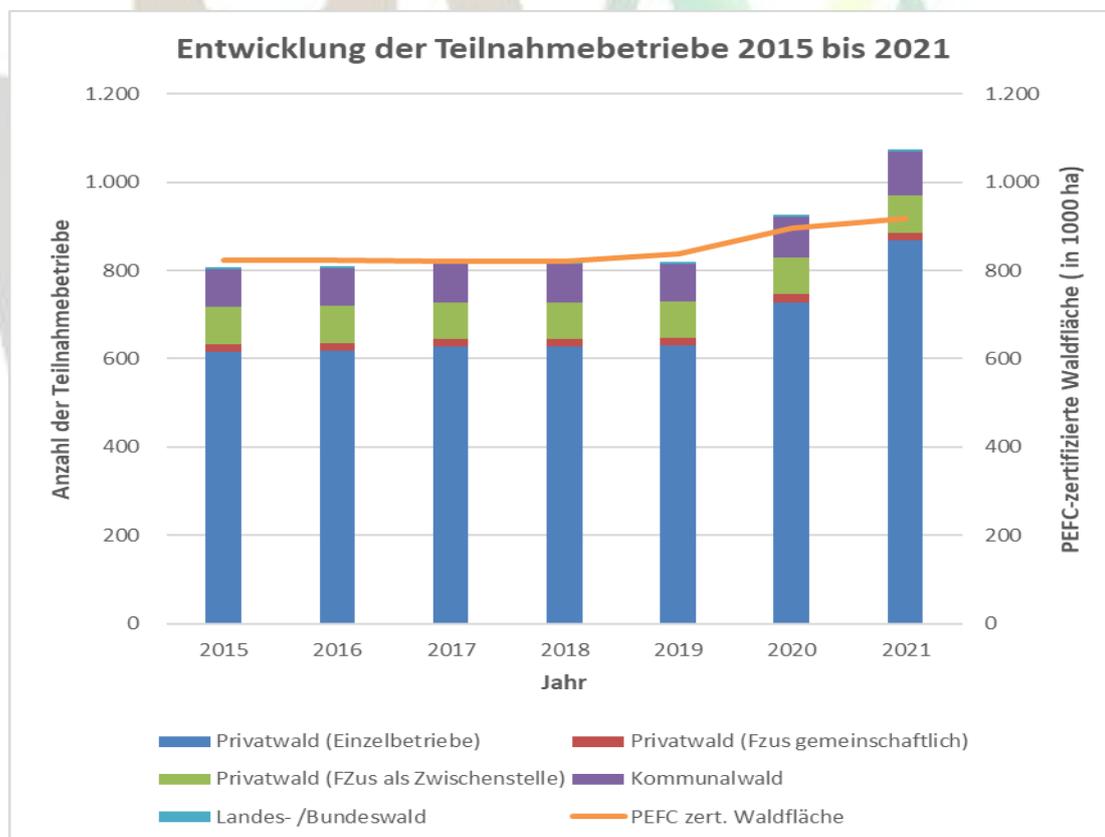


Abbildung 1: Entwicklung der Teilnahmebetriebe in den letzten sieben Jahren
(Quelle: <https://pefc.de/fur-waldbesitzer/pefc-meiner-region/pefc-in-Niedersachsen>)

Dies, so war bei den Vor-Ort-Audits häufig zu erfahren, sei letztlich auf die Auszahlung der Bundeswaldprämie zurückzuführen, wobei diese oftmals nicht als alleiniger Grund benannt wurde, denn vielmehr als Auslöser, sich nun doch für das Nachhaltigkeitszertifikat zu entscheiden.

Während die Anzahl der Betriebe in der Vergangenheit mit 810 bis 820 (815.000 ha) nur geringen Schwankungen unterlag, hat sie sich in den letzten beiden Jahren um 10 % auf 1075 (917.000. ha) erhöht. 79 % der niedersächsischen Waldfläche waren somit zum Jahresende 2021 nach dem Nachhaltigkeitsstandard von PEFC-zertifiziert.

3.3 Ausgewählte Betriebe

Die in Tabelle 3 aufgeführten Betriebe wurden in Abstimmung mit PEFC Deutschland und der RAG NDS begutachtet (siehe hierzu auch Grafik im Anhang). Die namentlich genannten Betriebe haben ihrer Nennung nicht widersprochen.

In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Waldarbeitern und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

Tabelle 3: Für die Vor-Ort-Audits 2022 in der PEFC-Region Niedersachsen ausgewählte Betriebe

Nr.	Betrieb	PLZ	Ort
1	Waldschutzgenossenschaft Ostercappeln	49179	Ostercappeln
2	FBG Rüter Weg	49685	Schneiderkrug
3	Harzwasserwerke GmbH	31137	Hildesheim
4	FBG Forstverband Altkreis Neustadt a. Rbge. w.V.	29643	Neuenkirchen
5	FBG Südheide-Ost	38518	Gifhorn
6	FBG Kreis-Waldmärkerschaft Rotenburg w.V.	29643	Neuenkirchen
7	WSG Bexten-Listrup-Holsten	48497	Salzbergen
8	Kirchenforst Lehre	38165	Lehre
9	FBG Hainwald	31226	Peine
10	Klaus Kroschke	38527	Meine
11	Forstgenossenschaft Emmerke	31180	Giesen
12	Forstwirtschaftliche Vereinigung Lüneburg GmbH	29511	Uelzen
13	Gräflich Bernstorff`sche Betriebe	29471	Gartow
14	Forstgenossenschaft Oesterns Holz	31162	Bad Salzdetfurth
15	Stadt Goslar - Stadforst Goslar	38642	Goslar
16	FBG Wellersen w.V.	34134	Kassel
17	WSG Bohmte-Hunteburg	49163	Bohmte
18	Realgemeinde Diemarden	37130	Gleichen-Diemarden
19	Forstbetriebgemeinschaft Celler Land	29221	Celle
20	Forstgenossenschaft Dingelbe	31174	Schellerten
21	Forstinteressentenschaft Alfstedt	21789	Wingst
22	Forstgenossenschaft Tündern	31789	Hameln
23	Niedersächsische Landesforsten	38106	Braunschweig

24	NFA Unterlüß	29345	Unterlüß
25	NFA Springe	31832	Springe
26	NFA Göhrde	29473	Göhrde
27	NFA Neuenburg	26340	Zetel
28	Forstbetrieb Eggersmühlen	29640	Schneverdingen
29	Reiner Sperling	38729	Wallmoden
30	Jörg Hillmer	29556	Suderburg
31	Haus der helfenden Hände gGmbH	38154	Königslutter
32	Forstverband der Grafschaften Hoya und Diepholz	28857	Syke
33	Reihebürgerschaft der Stadt Bad Münder	31848	Bad Münder
34	Friedrich von Wallmoden	38729	Alt Wallmoden
35	FBG Jerstedt	38685	Langelsheim
36	Tido Graf zu Inn- und Knyphausen	26524	Lütetsburg
37	Beplatenhof	29556	Suderbrug
38	Betriebsgemeinschaft Bockling	38524	Sassenburg
39	Clemens Freiherr Marschalck von Bachtenbrock	21755	Hechthausen
40	Dirk Broocks	29640	Schneverdingen
41	Christian und Sabine Ammer GbR	37139	Adelebsen
42	Forstgenossenschaft Völkerhausen	31789	Hameln

Die Begutachtungen in den Betrieben fanden in der Zeit vom 01.06.2022 bis 06.12.2022 statt.

Eine Unterstichprobe in einem Forstwirtschaftlichen Zusammenschluss musste krankheitsbedingt auf das kommende Jahr verschoben werden

Die Ergebnisse aller Betriebe, die im Jahr 2022 auditiert wurden, sind in diesem Bericht zusammengefasst (Stand 14.01.2023).

Die Audits wurden durch je einen Auditor durchgeführt.

4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben

Die Betriebe, die 2022 vor Ort begutachtet wurden, bewirtschaften ihre Wälder entsprechend der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien näher präzisiert sind.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus dem festgestellten Entwicklungspotenzial sowie den Nebenabweichungen liegt bei den einzelnen Waldbesitzern. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Ergebnisse der RAG NDS als Grundlage für entsprechende Aktivitäten.

Die Vor-Ort-Audits fanden ggf. unter Beachtung der jeweils gültigen Corona-Bestimmungen statt.

Bei den Waldbegängen wurde anhand einer vom jeweiligen Auditor festgelegten Fahrtroute an verschiedensten Waldorten die Einhaltung der PEFC-Standards überprüft.

Die Ergebnisse dieser Stichproben werden nachfolgend näher erläutert.

Die Weiterleitung von geänderten Stammdaten (SVE, Flächen, etc.) an die RAG NDS findet, soweit erforderlich, in fast allen Betrieb statt. In lediglich einem der auditierten Betriebe wurde in diesem Zusammenhang Feststellungen durch die Auditoren getroffen.

In den begutachteten Forstbetrieben werden gesetzliche und andere Forderungen, zu deren Einhaltung der Waldbesitzer grundsätzlich verpflichtet ist, beachtet. In drei Fällen jedoch wurde durch die Auditoren alte, eingewachsene Wildschutzzäune, ohne einen erkennbaren Schutzzweck im Wald festgestellt und im Sinne des Standards reagiert.

Forstliche Zusammenschlüsse (FZus) vermarkten nicht nur „im Auftrag und auf Rechnung“ ihrer Mitgliedsbetriebe Holz („Vermittlungsgeschäfte“), sondern parallel auch auf eigene Rechnung („Eigengeschäfte“). Hierfür ist eine eigenständige PEFC-Chain-of-Custody-Zertifizierung des FZus erforderlich. 2022 waren sich alle auditierten Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse über dieser Regelung im Klaren.

4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Größere Betriebe verfügen im Regelfall über Einrichtungswerke bzw. Betriebsplanungen und wirtschaften, soweit dies Käfer und Sturm zulassen, entsprechend dieser Planungsgrundlagen. Die Kalamitäten der letzten Jahre zwingen allerdings immer öfter zu kurzfristigem Reagieren der Waldbesitzer.

In den Betrieben mit über 100 ha Waldbesitz konnten in den allen Betrieben geeignete Bewirtschaftungspläne oder -konzepte eingesehen werden. Kleinere Betriebe orientieren sich häufig bei ihrer Bewirtschaftung an Übersichtskarten und örtlichen Erfahrungswerten.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war bei allen Audits gut gelöst. Bei Waldumwandlungen, bei denen Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde, lagen generell entsprechende Genehmigungen vor.

4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Alle begutachteten Betriebe nutzen die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes.

Der Pflanzenschutzmittel-Einsatz beschränkt sich meist auf Polterbehandlungen der eingeschlagenen Rundhölzer, um Wertverluste durch Käferbefall zu verhindern. Wenn sonstige Maßnahmen erforderlich waren (z. B. zur Rüsselkäferbekämpfung), wurde die Erfordernis hierfür in allen Fällen durch ein forstliches Gutachten einer fachkundigen Person nachgewiesen.

In den auditierten Forstbetrieben fand der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln PEFC-konform statt.

Die Forstliche Standortserkundung ist in allen Betrieben eine wichtige Planungsgrundlage. Sie erfolgt zu-
meist anlassbezogen, als Voraussetzung zur Förderung neu anzulegender Kulturen.

Auf Düngung zur Steigerung des Holztrages wird ebenso generell verzichtet wie auf Kalkung.

Eine flächige Befahrung bei der Holzernte fand in keinem der begutachteten Betriebe statt. Im Zusammen-
hang mit dem Aufbau eines dauerhaften Feinerschließungsnetzes wurden ebenfalls in allen Betrieben
standardkonform gearbeitet, wobei der Rückegassenabstand mit grundsätzlich mindestens 20 Meter
grundsätzlich eingehalten wurde. Auch war die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Rückegassen überall ge-
geben.

Auch bei der Befahrung der Flächen außerhalb der Holzernte werden die PEFC-Leitlinien überall beachtet.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am
verbleibenden Bestand) spielt in den Betrieben eine wichtige Rolle. Daher wird hierauf auch sehr stark
geachtet (u. a. bei Maschinen- und Unternehmerauswahl) und es werden ggf. Konsequenzen gezogen.

4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Der ökonomische Erfolg und hohe Holzqualitäten mit einer breiten Produktpalette sind wichtige Betriebs-
ziele und werden daher in fast allen Betrieben gezielt angestrebt bzw. umgesetzt. So wurde lediglich in
einem Fall der Waldbesitzer dazu angeregt, zu prüfen, ob zusätzlich zu einer reinen Brennholznutzung ein
besserer ökonomischer Erfolg erreichbar ist.

Die Sicherung der Pflege ist in den Betrieben weitgehend gegeben, bisweilen wäre jedoch eine Intensivie-
rung der Pflege bzw. Nutzung durchaus sinnvoll.

Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen, Biotop werden bei der Erschließungsplanung
immer geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Die Erschließung kann grundsätzlich als bedarfsgerecht eingestuft werden.

Stockrodung findet nicht statt. Bei der Vollbaumnutzung wird darauf geachtet, dass auf arme Standorte
Rücksicht genommen wird.

4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

Das Thema „Klimawandel“ spielte aufgrund der Trockenheit der Vorjahre eine große Rolle bei den Gesprächen mit den Waldbesitzern. Besonders beschäftigt die Frage: Mit welchen Baumarten kann man dem nun deutlich wahrnehmbaren Klimawandel sinnvoll begegnen?

Nahezu alle Waldbesitzer sind davon überzeugt, dass eine möglichst große Vielfalt mit standortgerechten Mischbeständen von größter Bedeutung ist, um die Risiken der kommenden Veränderungen zu reduzieren.

Dabei wird grundsätzlich angestrebt, mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften zu wirtschaften. Fremdländische Baumarten führten in keinem Fall zu einer Verdrängung anderer, heimischer Arten. Die Förderung und Pflege seltener Baum- und Straucharten werden flächendeckend umgesetzt.

Auf die forstlichen Pflanzenherkünfte wird überall geachtet. Überprüfbare Herkünfte hingegen werden nach wie vor noch nicht von allen Betrieben nachgefragt. So war in drei Betrieben deshalb auch 2022 in diesem Bereich noch Optimierungsbedarf festzustellen.

Teilweise ist dies jedoch auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass aufgrund der großflächigen Schadergebnisse sowie ausbleibender Mastjahre geeignetes Pflanzgut derzeit generell schwer zu beschaffen ist und die Waldbesitzer in ihrer Auswahl dadurch deutlich eingeschränkt sind. Dies dürfte in dieser Form auch für die kommenden Jahre gelten.

Die Dokumentation mit Nachweisen, die bestätigen, dass die Pflanzen nicht genmanipuliert sind, ist deutlich erkennbar vom Einsatz überprüfbarer Herkünfte abhängig.

Kleinflächige Verjüngungsverfahren unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen werden in allen begutachteten Betrieben gut umgesetzt.

Die Bevorzugung der Naturverjüngung findet immer statt. Es ist jedoch bisweilen eine Entmischung in den Verjüngungsschichten im Vergleich zu den sich verjüngenden Altbeständen zu beobachten, was augenscheinlich auf die Selektionswirkung unangepasster (Reh-)Wildbestände zurückzuführen ist (s. u.).

Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotop im Wald sowie auf gefährdete Tier- und Pflanzenarten wird in allen begutachteten Betrieben bei der Waldbewirtschaftung Rücksicht genommen.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Biotopholz (Totholz, Horst-, Höhlenbäume) ist gut gegeben, soweit von der Alters- und/oder Baumartenausstattung möglich und sinnvoll.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände war auch 2022 wieder in wenigen Betrieben mangelndes Engagement festzustellen. Viele Waldbesitzer sind zwar im Rahmen ihrer Möglichkeiten engagiert, die Wald-Wild-Problematik bleibt aber, wie schon in den vergangenen Jahren, weiterhin ein besonders wichtiges PEFC-Thema.

In einem der begutachteten Betriebe war zu diesem Punkt auch die Erstellung eines Maßnahmenplanes erforderlich, um die Entwicklung in eine standardkonforme Richtung zu lenken.

4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

In allen begutachteten Betrieben werden bei der Waldbewirtschaftung die Schutzfunktionen sehr gut beachtet.

Eine Beeinträchtigung von Gewässern wird überall unterlassen, die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen und eine flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung ebenso.

Biologisch schnell abbaubare Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten werden eingesetzt und sind meist vertraglich vorgeschrieben. Bei den zahlreichen Kleinselbstwerbern ist der Einsatz dieser Öle von den Betrieben zwar in den meisten Fällen verbindlich vorgegeben, jedoch äußerst schwierig zu prüfen

Notfall-Sets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt.

4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Die Mitarbeiter der begutachteten Forstbetriebe waren angemessen und ausreichend qualifiziert.

Für die Brennholzelbstwerber greift seit 2013 die PEFC-Regelung, dass alle privaten Selbstwerber einen Motorsägen-Grundlehrgang absolviert haben müssen. Hierzu wurden in den letzten Jahren außerordentlich viele Kurse angeboten und mehrere Tausend Menschen geschult. Dies war damit eine der umfangreichsten und erfolgreichsten Maßnahmen zum Thema Arbeitssicherheit im Wald. Bei den Audits 2022 ist dieses Thema mittlerweile in den meisten Betrieben zur Selbstverständlichkeit geworden, wenn Brennholzelbstwerber beim Waldbesitzer anfragen.

Seit 01.01.2014 sollen im zertifizierten Wald nur noch zertifizierte Dienstleister eingesetzt werden. Da es mittlerweile flächendeckend zertifizierte Forstunternehmer gibt, konnten die meisten Waldbesitzer dies leicht nachweisen. Meist greifen die Waldbesitzer auf bewährte „Hausunternehmer“ zurück, mit denen bereits langjährige Kontakte bestehen oder die, in der Nähe des Betriebes ansässig, einen schnellen Zugriff ermöglichen. Durch diese Selbstverständlichkeit beim Unternehmereinsatz ist jedoch festzustellen, dass die Dokumentation der Zertifikatsnachweise zunehmend vernachlässigt wird.

Die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften werden überwiegend gut eingehalten. Dennoch musste auf den ungemein wichtigen Aspekt der UVV-gerechten, motormanuellen Holzernte hingewiesen werden, in einem Fall in Form einer Nebenabweichung.

Die generelle Verwendung von Sonderkraftstoffen ist nun schon seit 2011 Bestandteil der PEFC-Leitlinien und nahezu allen im Wald arbeitenden Personen bekannt. So wird dies auch in den allermeisten Betrieben sehr gut beachtet.

Die Mitarbeiter in Betrieben mit eigenem Personal haben generell ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, werden angemessen vergütet und haben auch grundsätzlich die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war gewährleistet, und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wird bei der Waldarbeit generell Rücksicht genommen.

4.7 Zusammenfassung der Feststellungen in den Betrieben

Die Umsetzung und Einhaltung der PEFC-Leitlinie in den begutachteten Forstbetrieben war in den meisten Fällen gewährleistet (s. Abbildung 2). Auf mögliche Entwicklungspotentiale wurden die Waldbesitzer ebenso hingewiesen wie auf gegebenenfalls vorhandene betriebliche Stärken.

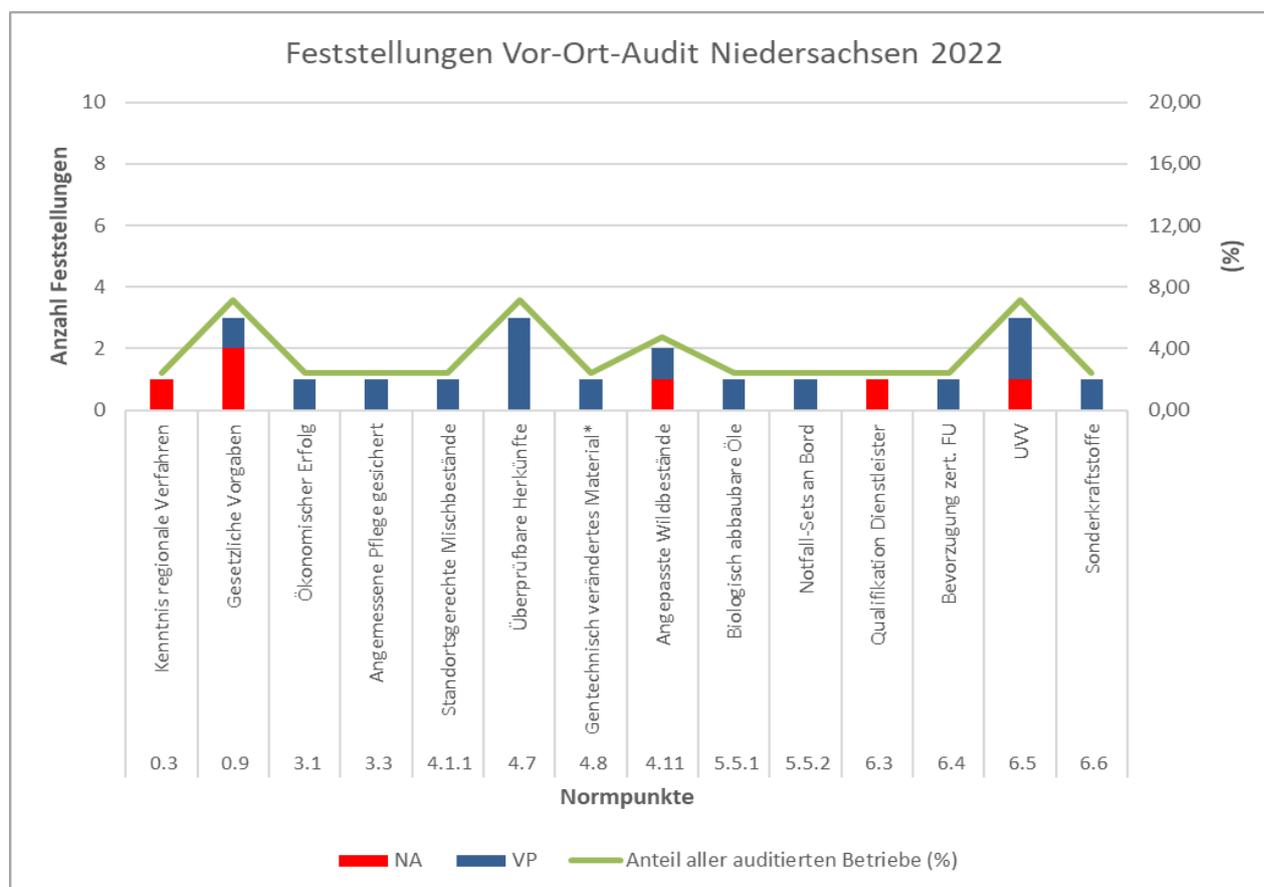


Abbildung 2: Zusammenstellung aller Feststellungen im Rahmen der Vor-Ort-Audits in der PEFC Region Niedersachsen im Jahr 2022

Wo Nebenabweichungen festgestellt wurden, konnten mit den Betrieben Maßnahmenpläne mit Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen vereinbart werden.

Anlässlich der Auditrunde 2022 musste der RAG NDS für keinen Betrieb der Entzug der Teilnahmeurkunde empfohlen werden.

4.8 Umsetzung von Korrekturmaßnahmen aus vorherigen Bewertungen

Alle Maßnahmen aus den Vorjahren, deren Abarbeitung vereinbart war, wurden umgesetzt.

5 Empfehlung des Auditteams

Das Auditteam empfiehlt der HW-Zert GmbH für den Geltungsbereich „Regionale Waldzertifizierung“ für die Region Niedersachsen gemäß PEFC D 1001:2020

- die Erteilung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Verlängerung des Zertifikates der Region

- ohne Einschränkungen
- erst nach Umsetzung von Korrekturmaßnahmen

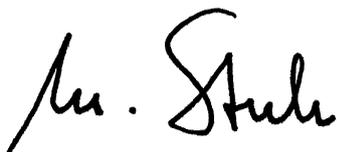
Lüdenscheid, 14.01.2023



Rüdiger Müller (Auditteamleiter)

Bericht geprüft und freigegeben:

Hüfingen, 15.01.2023

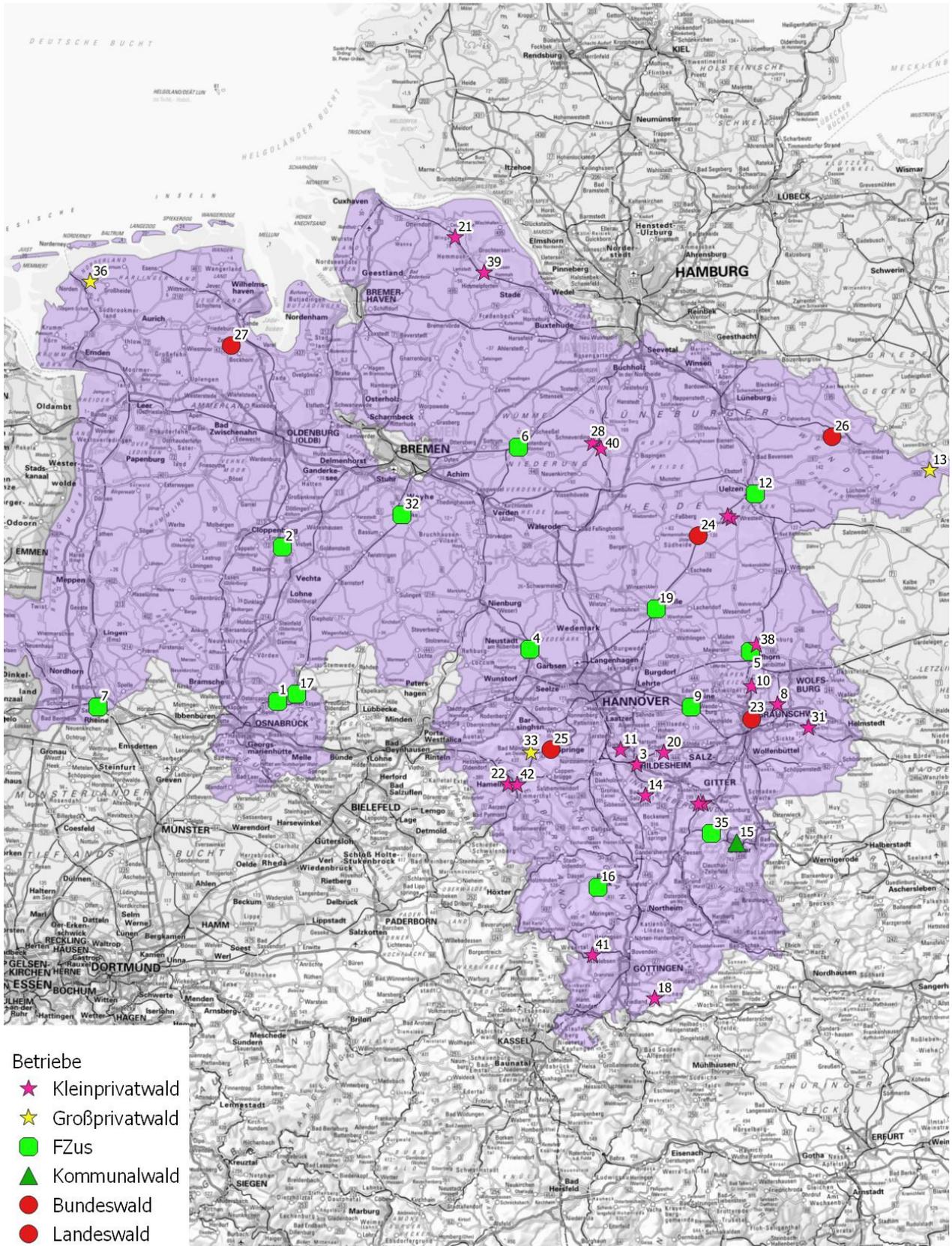


Wilfried Stech, Geschäftsführung

6 Anhang

6.1 Geographische Verteilung der erfolgten Vor-Ort-Audits

Vor-Ort-Audits PEFC Niedersachsen 2022



6.2 Feststellungen bei den Vor-Ort-Audits

Norm	Kurztext	"ZE"	NA	EP	ges.
0.1	Einhaltung PEFC				
0.2	Kenntnis PEFC-Vorgaben				
0.3	Kenntnis regionale Verfahren		1		1
0.4	Überprüfung LL durch RAG				
0.6	Einbindung in Zielerreichung				
0.7	FBG-Verfahren				
0.8	PEFC-Logoverwendung				
0.9	Gesetzliche Vorgaben		2	1	3
0.10	Sondernutzungen				
1.1	Nachhaltiger Bewirtschaftungsplan				
1.2	StOgerechte VJ bei Verlichtung				
1.3	Waldumwandlung/Holzvermarktung				
2.1	Integrierter Waldschutz				
2.2	Pflanzenschutzmittel				
2.3.1	Kalkung				
2.3.2	Standortserkundung				
2.4	Düngung				
2.5.1	Flächiges Befahren				
2.5.2	Dauerhafte Feinerschließung				
2.5.3	Gassenabstand > 20 m				
2.5.4	Befahren außerhalb Holzernte				
2.6	Dauerhafte Funktionsfähigkeit				
2.7	Fällungs- und Rückeschäden				
2.8	Kunststoffrückstände				
3.1	Ökonomischer Erfolg			1	1
3.2	Holzqualitäten/sonst. Vermarktung				
3.3	Angemessene Pflege gesichert			1	1
3.4	Vorzeitige Nutzung				
3.5.1	Erschließung bedarfsgerecht				
3.5.2	Biopopschonung bei Erschließung				
3.5.3	Beton- oder Schwarzdecken				
3.6	Ganz-/Vollbaumnutzung				
4.1.1	Standortgerechte Mischbestände			1	1
4.1.2	Natürliche Waldgesellschaften				
4.1.3	Fremdländer				

Norm	Kurztext	"ZE"	NA	EP	ges.
4.2	Förderung seltener Arten				
4.3	Förderung Waldränder				
4.4	Biotope/Schutzgebiete/gef. Arten				
4.5	Biototholz				
4.6	Herkunftsempfehlungen				
4.7	Überprüfbare Herkünfte			3	3
4.8	Gentechnisch verändertes Material*			1	1
4.9.1	Angepasste Verjüngungsverfahren				
4.9.2	Ggf. Vorzug Naturverjüngung				
4.10	Kahlschläge				
4.11	Angepasste Wildbestände		1	1	2
5.1	Schutzfunktionen				
5.2	Gewässerbeeinträchtigung/WSG				
5.3	Entwässerungseinrichtungen				
5.4	Bodenbearbeitung				
5.5.1	Biologisch abbaubare Öle			1	1
5.5.2	Notfall-Sets an Bord			1	1
6.1	Qualifizierter Arbeitskräftestand				
6.2	MS-Kurs private SW (ab 2013)				
6.3	Qualifikation Dienstleister		1		1
6.4	Bevorzugung zert. FU			1	1
6.5	UVV		1	2	3
6.6	Sonderkraftstoffe			1	1
6.7	Aus- und Fortbildung				
6.8	Tarifliche Bezahlung				
6.9	Betriebliche Mitwirkung				
6.10	Freier Zutritt				
6.11	Standorte besonderer Bedeutung				
Summen		0	6	15	21

* nur Dokumentation

Norm	Kurztext	"ZE"	NA	EP	ge- samt
0	Allgemeine Vorgaben		3	1	4
1	Forstliche Ressourcen				0
2	Gesundheit und Vitalität des Waldes				0
3	Produktionsfunktion der Wälder			2	2
4	Biologische Vielfalt in Waldökosystemen		1	6	7
5	Schutzfunktionen der Wälder			2	2
6	Gesellschaftliche und soziale Funktionen		2	4	6
Summen		0	6	15	21

"ZE" (Irreversible) Hauptabweichung => Entzug des Rechtes, das PEFC-Logo zu nutzen; "Zertifikatsentzug"
 NA Nebenabweichung
 EP Entwicklungspotenzial

